

## Unterlage 9.4

<b>Die Autobahn GmbH des Bundes</b> Straße / Abschnitt / Station: A6 / 420 / 7,260
<b>Bundesautobahn A6, Nürnberg - Waidhaus</b> <b>PWC-Anlage Zankschlag</b> <b>Neubau der Verkehrsanlage Abschnitt 420, Station 7,260</b> Betr.-km 811,600
PROJIS-Nr.: entfällt

### FESTSTELLUNGSENTWURF

### - Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation-

<p>Aufgestellt: 16.12.2022 Niederlassung Nordbayern Abteilung A5 Landschaftsplanung</p>  <p>i.A. Henkel, Projektbearbeitung</p>	<p>Geprüft: 16.12.2022 Niederlassung Nordbayern Abteilung A5 Landschaftsplanung</p>  <p>i.A. Dirscherl, Abteilungsleiterin</p>



**WGF Landschaft**  
Landschaftsarchitekten GmbH

Vordere Cramergasse 11  
90478 Nürnberg

**T** +49 (0)911 94603 0  
**F** +49 (0)911 94603 10  
**E** info@wgf-nuernberg.de

[www.wgf-nuernberg.de](http://www.wgf-nuernberg.de)

Geschäftsführer  
Landschaftsarchitekten ByAK·BDLA  
Hubert Hintermeier  
Hauke Schrader  
Michael Voit  
Sigrid Ziesel

Bearbeitung M. Voit, Landschaftsarchitekt BYAK  
S. Grüneberger, Dipl.-Ing. (FH)  
M. Schwertl, M.Sc. Umweltplanung

Projekt-Nr. L16/26  
Datum Dezember 2022

## Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Teil 1)

**Betroffene Funktionen:** **B:** Biotopfunktion; **H:** Habitatfunktion; **Bo:** Bodenfunktion; **W:** Wasserfunktion; **K:** Klimafunktion, **L:** Landschaftsbildfunktion/ landschaftsgebundene Erholungsfunktion

**Maßnahmen:** **V:** Vermeidungsmaßnahme, **G:** Gestaltungsmaßnahme, **A:** Ausgleichsmaßnahme, **CEF:** Artenschutzrechtliche Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (*Continuous Ecological Functionality*)

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Bezugsraum 1:	
BAB A 6 Nürnberg – Waidhaus Neubau der PWC-Anlage Zankschlag	Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordbayern	<b>Hochfläche der Mittleren Frankenalb</b>	
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensations- umfang
<b>Biotopfunktion (1 B)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlagebedingter und baubedingter Verlust von Gehölzbeständen mit überwiegend einheimischen standortgerechten Arten sowie von Straßenbegleitgehölzen.</li> <li>Anlage- und baubedingter Verlust von Biotopen gem. Art. 23 BayNatSchG (Artenreiche Flachland-Mähwiesen – G212-GU651L)</li> <li>Anlage- und baubedingter Verlust von Landschaftspflegflächen der Flurbereinigung</li> </ul>	<p>Flächenhafter Umfang der beeinträchtigten Biotop- und Nutzungstypen s. Tab. Teil 2</p> <p>Kompensationsbedarf Bezugsraum 1: 126.083 WP</p> <p>Artenreiche Flachland-Mähwiesen: 3.348 m<sup>2</sup> dauerhafter Verlust, 1.016 m<sup>2</sup> vorübergehender Verlust</p> <p>Landschaftspflegflächen der Flurbereinigung: 5.721 m<sup>2</sup> dauerhafter Verlust, 1.823 m<sup>2</sup> vorübergehender Verlust</p>	<p><b>Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1.1 V Biotopschutzzaun</li> <li>1.3 V Tabuflächen (dauerhafte und vorübergehende Inanspruchnahme ausgeschlossen)</li> <li>7 A Extensivwiesen an der PWC-Anlage - Maßnahmenkomplex</li> <li>8 A Extensivwiese Rieden</li> <li>12 A Ausgleichsmaßnahmen der Flurbereinigung und Art. 23-Biotope – Maßnahmenkomplex</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz an das Baufeld angrenzender Biotope und Gehölzbestände</li> <li>Wiederherstellung der Biotopfunktion</li> </ul>	<p>1.1 V: ca. 4.000 lfm</p> <p>1.3 V: ca. 5,0 ha</p> <p>7.1 A: 6.364 m<sup>2</sup></p> <p>7.2 A: 1.550 m<sup>2</sup></p> <p>8 A: ca. 2.230 m<sup>2</sup></p> <p>12.1 A: ca. 1.600 m<sup>2</sup></p> <p>12.2 A: ca. 4.000 m<sup>2</sup></p>

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Bezugsraum 1:	
BAB A 6 Nürnberg – Waidhaus Neubau der PWC-Anlage Zankschlag	Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordbayern	Hochfläche der Mittleren Frankenalb	
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
<b>Habitatfunktion (1 H)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gefahr der Tötung oder Verletzung von Vögeln durch Holzung von Gehölzen im Baufeld</li> <li>▪ Gefahr der Tötung oder Verletzung von baumbewohnenden Fledermäusen durch Holzung von Habitatbäumen im Baufeld</li> <li>▪ Kollisionsrisiko für Fledermäuse durch bauzeitliche Holzung von Gehölzen mit Leitfunktion und Verbreiterung der beiden Unterführungsbauwerke</li> <li>▪ Anlage- und baubedingter Verlust von 5 Brutrevieren der Feldlerche</li> <li>▪ Anlage- und baubedingter Verlust von Zauneidechsenhabitaten</li> <li>▪ Risiko der Tötung, Verletzung oder erheblichen Störung von Reptilien während der Baumaßnahmen</li> </ul>	<p>n.q.</p> <p>4 Habitatbäume</p> <p>n.q.</p> <p>5 Brutreviere</p> <p>ca. 3.800 m<sup>2</sup> Zauneidechsenlebensraum</p>	<b>Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1.1 V Biotopschutzzaun</li> <li>▪ 1.2 V Reptilienschutzzaun</li> <li>▪ 1.3 V Tabuflächen (dauerhafte und vorübergehende Inanspruchnahme ausgeschlossen)</li> <li>▪ 2.1 V Zeitlich beschränkte Holzung von Gehölzen außerhalb der Brutzeit von Vögeln</li> <li>▪ 2.2 V Zeitlich beschränkte Holzung von potentiellen Quartier- und Nistbäumen</li> <li>▪ 2.3 V Zeitliche Beschränkung der Bautätigkeiten während der Wochenstubenzeit von Fledermäusen</li> <li>▪ 3 V Vergrämung bzw. Abfang und Umsiedlung von Zauneidechsen in vorbereitete Ersatzlebensräume</li> <li>▪ 4 V Kontrolle der Brückenbauwerke auf Fledermausbesatz</li> <li>▪ 5 V Temporäre Leiteinrichtung für Fledermäuse</li> <li>▪ 9 A<sub>CEF</sub> Neuanlage / Optimierung von Zauneidechsenlebensräumen - Maßnahmenkomplex</li> <li>▪ 10 A<sub>CEF</sub> Optimierung von Habitatstrukturen für die Feldlerche</li> <li>▪ 11 A<sub>CEF</sub> Ersatzquartiere für Fledermäuse und Vögel</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermeidung der Verletzung, Tötung oder Störung von Vögeln während der Brutzeit und von Fledermäusen während der Fortpflanzungszeit und Winterruhe.</li> <li>▪ Vermeidung des Kollisionsrisikos / Tötung von Fledermäusen bei der Querung der A 6.</li> <li>▪ Optimierung der Lebensraumausstattung für die betroffenen Feldlerchen.</li> <li>▪ Vermeidung der Verletzung, Tötung oder Störung von Zauneidechsen</li> </ul>	<p>1.1 V: ca. 4.000 lfm</p> <p>1.2 V: ca. 1.000 lfm</p> <p>1.3 V: ca. 5,0 ha</p> <p>2.1 V: n.q.</p> <p>2.2 V: 4 potentielle Quartier- und Nistbäume</p> <p>2.3 V: n.q.</p> <p>3 V: n.q.</p> <p>4 V: n.q.</p> <p>5 V: ca. 70 lfm</p> <p>9 A<sub>CEF</sub>: ca. 4.070 m<sup>2</sup></p> <p>10 A<sub>CEF</sub>: Lerchenfenster mit Blüh- und Brachestreifen; Blühfläche oder Blühstreifen oder Ackerbrache; Erweiterter Saatreihenabstand</p> <p>11 A<sub>CEF</sub>: 18 Flachkästen, 9 Seminatlürliche Höhlen, 8 Altbäume aus der Nutzung nehmen, 10 Nistkästen</p>

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Bezugsraum 1:	
BAB A 6 Nürnberg – Waidhaus Neubau der PWC-Anlage Zankschlag	Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordbayern	Hochfläche der Mittleren Frankenalb	
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensations- umfang
<b>Bodenfunktion (1 Bo)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlagebedingter Verlust von Bodenfunktionen durch Neuversiegelung</li> </ul>	ca. 3,6 ha	<b>Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rekultivierung des Baufelds nach Abschluss der Baumaßnahme</li> <li>7.1 A – 7.2 A Extensivwiesen an der PWC-Anlage</li> <li>8 A Extensivwiese Rieden</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederherstellung der Bodenfunktionen</li> <li>Verbesserung der natürlichen Bodenfunktionen durch Nutzungsxtensivierung</li> </ul>	7.1 A: 6.364 m <sup>2</sup> 7.2 A: 1.550 m <sup>2</sup> 8 A: ca. 2.230 m <sup>2</sup>
<b>Wasserfunktion (1 W)</b> Keine erheblichen Beeinträchtigungen.	---	---	---
<b>Klimafunktion (1 K)</b> Keine erheblichen Beeinträchtigungen.	---	---	---
<b>Landschaftsbild/ Erholungsfunktion (1 L)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlagebedingte Überformung der Landschaft durch PWC-Anlage</li> <li>Vorübergehender, baubedingter Verlust von Gehölzen entlang der A6 und im Bereich der Unterführungsbauwerke</li> </ul>	n.q.	<b>Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1.1 V Biotopschutzzaun</li> <li>1.3 V Tabuflächen (dauerhafte und vorübergehende Inanspruchnahme ausgeschlossen)</li> <li>6.1 G – 6.3 G Gestaltung der PWC-Anlage</li> <li>7.1 A – 7.2 A Extensivwiesen an der PWC-Anlage</li> <li>8 A Extensivwiese Rieden</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz an das Baufeld angrenzender landschaftsbildprägender Gehölzbestände</li> <li>Einbindung der PWC-Anlage in die Umgebung</li> <li>Wiederherstellung des Landschaftsbilds</li> </ul>	1.1 V: ca. 4.000 lfm 1.3 V: ca. 5,0 ha 6.1 G: ca. 4,8 ha 6.2 G: ca. 60 St. 6.3 G: ca. 8.500 m <sup>2</sup> 7.1 A: 6.364 m <sup>2</sup> 7.2 A: 1.550 m <sup>2</sup> 8 A: ca. 2.230 m <sup>2</sup>

## Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Teil 2):

### Kompensationsbedarf und –umfang nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV)

1 <b>KOMPENSATIONSBEDARF</b> für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)						Bezugsraum 1: Hochfläche der Mittleren Frankenalb		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen					Vorhabens- bezogene Wirkung <sup>4</sup>	Betroffene Fläche	Beeinträchti- gungsfaktor <sup>5</sup>	Kompensationsbed arf in Wertpunkten <sup>6</sup>
Code	Bezeichnung	Grund- wert <sup>1</sup>	Zusatz- wert <sup>2</sup>	Vorbe- lastung <sup>3</sup>				
A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2	0	0	V	29.462 m <sup>2</sup>	1,0	58.924 WP
B112- WH00BK	Mesophile Hecken	10	0	-1	U	1.225 m <sup>2</sup>	0,7	7.718 WP
					V	1.152 m <sup>2</sup>	1,0	10.368 WP
					Z	1.003 m <sup>2</sup>	0,4	3.611 WP
		10	0	0	U	23 m <sup>2</sup>	0,7	161 WP
					V	28 m <sup>2</sup>	1,0	280 WP
					Z	306 m <sup>2</sup>	0,4	1.224 WP
B312	Einzelbäume mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	9	0	-1	U	29 m <sup>2</sup>	0,7	162 WP
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	6	0	-1	Z	742 m <sup>2</sup>	0,4	1.484 WP
		6	0	0	Z	10 m <sup>2</sup>	0,4	24 WP
G212- GU651L	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	1	-1	U	2.121 m <sup>2</sup>	0,7	11.878 WP
					V	1.227 m <sup>2</sup>	1,0	9.816 WP
					Z	1.016 m <sup>2</sup>	0,4	3.251 WP
G215	Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	7	0	-1	U	49 m <sup>2</sup>	0,7	206 WP
					V	209 m <sup>2</sup>	1,0	1.254 WP
					Z	334 m <sup>2</sup>	0,4	802 WP

1 <b>KOMPENSATIONSBEDARF</b> für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV)						Bezugsraum 1: Hochfläche der Mittleren Frankenalb		
Betroffene Biotop-/Nutzungstypen					Vorhabens- bezogene Wirkung <sup>4</sup>	Betroffene Fläche	Beeinträchti- gungsfaktor <sup>5</sup>	Kompensationsbed arf in Wertpunkten <sup>6</sup>
Code	Bezeichnung	Grund- wert <sup>1</sup>	Zusatz- wert <sup>2</sup>	Vorbe- lastung <sup>3</sup>				
K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	4	0	0	U	261 m <sup>2</sup>	0,7	731 WP
					V	219 m <sup>2</sup>	1,0	876 WP
					Z	185 m <sup>2</sup>	0,4	296 WP
L62	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung	10	0	0	Z	195 m <sup>2</sup>	0,4	780 WP
O21	Lesesteinriegel	10	0	0	U	35 m <sup>2</sup>	0,7	245 WP
					V	26 m <sup>2</sup>	1,0	260 WP
					Z	11 m <sup>2</sup>	0,7*	77 WP
V332	Rad-/ Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen	3	0	0	V	235 m <sup>2</sup>	1,0	705 WP
V51	Grünflächen junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	3	0	0	V	3.650 m <sup>2</sup>	1,0	10.950 WP
						<b>Zwischensumme 1</b>		<b>126.083 WP</b>

\* Da der ursprüngliche Zustand nicht wiederherstellbar ist, wurde ein erhöhter Kompensationsfaktor von 0,7 angesetzt (vgl. Vollzugshinweise Straßenbau zu § 5 Abs. 3 Nr. 4 BayKompV)

Entsiegelung PWC-Anlage												
Nutzungstyp			Zielbiotoptyp							Aufwertung <sup>7</sup>	Minderung Kompensationsbed arf in Wertpunkten <sup>8</sup>	
Code	Bezeichnung	Grundwert <sup>1</sup>	Code	Bezeichnung	Grundwert <sup>1</sup>	Zusatzwert <sup>2</sup>	Vorbelastung <sup>3</sup>	Vorhabensbezogene Wirkung <sup>4</sup>	Betroffene Fläche			
V32	Schotterweg	1	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	S	846	m <sup>2</sup>	2	-1.692
<b>Zwischensumme 2</b>											<b>-1.692</b>	

Entsiegelung Parkplätze an der A6													
Verortung	Nutzungstyp					Zielbiotoptyp						Aufwertung <sup>7</sup>	Minderung Kompensationsbed arf in Wertpunkten <sup>8</sup>
	Code	Bezeichnung	Grundwert <sup>1</sup>	Vorhabensbezogene Wirkung <sup>4</sup>	Betroffene Fläche	Code	Bezeichnung	Grundwert <sup>1</sup>	Zusatzwert <sup>2</sup>	Vorbelastung <sup>3</sup>			
km 807,6 Gmkg. Pühlheim Flur-Nr. 340	V11	Verkehrsflächen, versiegelt	0	S	1.737 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-5.211	
km 809,1 Gmkg. Rieden Flur-Nr. 83	V11	Verkehrsflächen, versiegelt	0	S	1.468 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-4.404	
km 812,6 Gmkg. Eismannsberg Flur-Nr. 1618	V11	Verkehrsflächen, versiegelt	0	S	1.397 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-4.191	
Km 812,7 Gmkg. Eismannsberg Flur-Nr. 1618 und Gmkg. Traunfeld Flur-Nr. 367	V11	Verkehrsflächen, versiegelt	0	S	1.377 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-4.131	

<b>Entsiegelung Parkplätze an der A6</b>												
Verortung	Nutzungstyp					Zielbiotoptyp					Aufwertung <sup>7</sup>	Minderung Kompensations- bedarf in Wertpunkten <sup>8</sup>
	Code	Bezeichnung	Grundwert <sup>1</sup>	Vorhabens- bezogene Wirkung <sup>4</sup>	Betroffene Fläche	Code	Bezeichnung	Grundwert <sup>1</sup>	Zusatzwert <sup>2</sup>	Vorbelastung <sup>3</sup>		
km 821,4 Gmkg. Gebertshofen Flur-Nr. 1931	V11	Verkehrs- flächen, versiegelt	0	S	2.319 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-6.957
km 823,8 Gmkg. Poppberg Flur-Nr. 930/45	V11	Verkehrs- flächen, versiegelt	0	S	2.007 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-6.021
km 826,6 Gmkg. Schwend Flur-Nr. 2641/2	V11	Verkehrs- flächen, versiegelt	0	S	1.619 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-4.857
km 826,9 Gmkg. Schwend Flur-Nr. 2641/2 und Gmkg. Frechetsfeld Flur-Nr. 1420	V11	Verkehrs- flächen, versiegelt	0	S	3.816 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-11.448
km 835,9 Gmkg. Götzendorf Flur-Nr. 1410 und Gmkg. Ullersberg Flur-Nr. 949/2	V11	Verkehrs- flächen, versiegelt	0	S	2.119 m <sup>2</sup>	V51	Verkehrsbegleitgrün	3	0	0	3	-6.357
	<b>Zwischensumme</b>				<b>17.859 m<sup>2</sup></b>	<b>Zwischensumme 3</b>					<b>-53.577</b>	

<b>Kompensationsbedarf</b>	<b>Zwischensumme 1</b>	<b>126.083 WP</b>
<b>Entsiegelung PWC-Anlage</b>	<b>Zwischensumme 2</b>	<b>-1.692 WP</b>
<b>Entsiegelung Parkplätze an der A6</b>	<b>Zwischensumme 3</b>	<b>-53.577 WP</b>
	<b>KOMPENSATIONSBEDARF in Wertpunkten</b>	<b>70.814 WP</b>

Erläuterungen zur Tabelle 1 Kompensationsbedarf:

- 1 Grundwert des Biotop-/ Nutzungstyps gemäß Spalte 5 der Biotopwertliste zur BayKompV
- 2 Aufwertung des Grundwertes um 1 Wertpunkt, wenn es sich bei dem Biotop-/ Nutzungstyp um ein gesetzlich geschütztes Biotop, einen FFH-Lebensraumtyp oder ein Biotop gemäß Biotopkartierung Bayern handelt
- 3 Die Vorbelastung (Beeinträchtigungskorridor bestehender Straßen) von Biotop-/ Nutzungstypen mit einem Gesamtwert  $\geq 6$  Wertpunkten wird durch die Abwertung um 1 Wertpunkt berücksichtigt
- 4 Code der vorhabensbezogenen Wirkungen:
  - V Versiegelung (dauerhafte Überbauung mit nicht wiederbegrüntem Flächen wie z. B. versiegelte Flächen, befestigte Wege, Bankette sowie Mittelstreifen)
  - U Überbauung (dauerhafte Überbauung mit wiederbegrüntem Böschungs- und sonstigen Straßenebenenflächen)
  - Z Zeitlich vorübergehende Überbauung/Inanspruchnahme (Zufahrtswege, Lagerflächen, Baustelleneinrichtungen, Ersatzstraßen u. ä. während der Bauzeit).
  - S Entsiegelung bisheriger Straßenfläche (vgl. Vollzugshinweise Straßenbau zu § 7 Abs. 5 BayKompV)
- 5 Anwendung der Beeinträchtigungsfaktoren gem. Vollzugshinweise Straßenbau zu § 5 Abs. 3 BayKompV
- 6 Kompensationsbedarf in Wertpunkten = (Grundwert + Zusatzwert + Vorbelastung) x betroffene Fläche x Beeinträchtigungsfaktor
- 7 Aufwertung ergibt sich aus der Differenz aus dem Wert des Zielbiotoptyps mit dem Wert der entsiegelten Fläche:  
 Zielbiotoptyp (Grundwert + Zusatzwert + Vorbelastung) - Grundwert entsiegelte Fläche
- 8 Die durch die Entsiegelung erreichte Minderung des Kompensationsbedarfes wird rechnerisch in Ansatz gebracht durch Multiplikation der entsiegelten Fläche mit der erreichten Aufwertung mit „-1“: Aufwertung x betroffene Fläche x „-1“ (negativer Wert)

<b>2 KOMPENSATIONSUMFANG</b> der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)														
Maßnahme	Ausgangszustand					Prognosezustand								
	Nr.	Code	Bezeichnung	Grundwert <sup>1</sup>	Zusatzwert <sup>2</sup>	Vorbelastung <sup>4</sup>	Code	Bezeichnung	Grundwert <sup>1</sup>	Zusatzwert <sup>2</sup>	Time-lag <sup>3</sup>	Vorbelastung <sup>4</sup>	Fläche gesamt	Aufwertung <sup>5</sup>
7.1 A	A11	Intensiv bewirtschafteter Acker	2	0	0	G212-GU651L	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	1	0	0	6.364 m <sup>2</sup>	7	44.548 WP
<b>Umfang Ausgleichsmaßnahme 7.1 A</b>												<b>6.364 m<sup>2</sup></b>		<b>44.548 WP</b>
7.2 A	A11	Intensiv bewirtschafteter Acker	2	0	0	G212-GU651L	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	1	0	0	1.550 m <sup>2</sup>	7	10.850 WP
<b>Umfang Ausgleichsmaßnahme 7.2 A</b>												<b>1.550 m<sup>2</sup></b>		<b>10.850 WP</b>
8 A	A11	Intensiv bewirtschafteter Acker	2	0	0	G212-GU651L	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	1	0	0	2.230 m <sup>2</sup>	7	15.610 WP
<b>Umfang Ausgleichsmaßnahme 8 A</b>												<b>2.230 m<sup>2</sup></b>		<b>15.610 WP</b>
<b>Kompensationsumfang</b>														<b>71.008 WP</b>
<b>Kompensationsbedarf</b>														<b>70.814 WP</b>
<b>Bilanz</b>														<b>+194 WP</b>

Erläuterungen zur Tabelle 2 Kompensationsumfang:

- 1 Grundwert des Biotop-/ Nutzungstyps gemäß Spalte 5 der Biotopwertliste zur BayKompV
- 2 Aufwertung des Grundwertes um 1 Wertpunkt, wenn es sich bei dem Biotop-/ Nutzungstyp um ein gesetzlich geschütztes Biotop, einen FFH-Lebensraumtyp oder ein Biotop gemäß Biotopkartierung Bayern handelt
- 3 Timelag: erhöhter Entwicklungszeitraum bis zur vollständigen Funktionserfüllung des Zielbiotoptyps wird berücksichtigt durch Abschlag vom Grundwert in Höhe von 1 bis 3 Wertpunkten
- 4 Die Vorbelastung (Lage im Beeinträchtigungskorridor bestehender Straßen) von Biotop-/ Nutzungstypen mit einem Gesamtwert  $\geq 6$  Wertpunkten wird durch die Abwertung um 1 Wertpunkt berücksichtigt
- 5 Aufwertung ergibt sich aus der Differenz des Prognosezustandes mit dem Ausgangszustand der Ausgleichsfläche:  
Zielbiotoptyp (Grundwert + Zusatzwert + Timelag + Vorbelastung) - Ausgangszustand (Grundwert + Zusatzwert + Vorbelastung)
- 6 Kompensationsumfang in Wertpunkten = Aufwertung x Fläche